

**Niederschrift****20. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)****am 07.06.2012, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542**

Nach der Begrüßung der Teilnehmer stellt Herr Möbius die Tagesordnung vor, die so bestätigt wird:

1. Information über den Planungsstand zur Umgestaltung des Böllberger Weges,
2. Information über den Planungsstand zum Bau eines Fuß- und Radweges zwischen Osendorf und Döllnitz,
3. Bericht über Unterhaltungsmaßnahmen an Geh- und Radwegen in den Jahren 2010 und 2011,
4. Protokollkontrolle,
5. Sonstiges.

**TOP 1: Information über den Planungsstand zur Umgestaltung des Böllberger Weges**

Im Rahmen des so genannten Stadtbahnprogramms soll u. a. auch der Böllberger Weg ausgebaut werden. Herr Kiesbauer (Ressort Verkehrsplanung) stellt dazu den momentanen Planungsstand vor, der mehrere Varianten beinhaltet. Bei all diesen Planungsvarianten sind entlang des Böllberger Weges größtenteils separate Radverkehrsanlagen (Radwege oder Radfahrstreifen) vorgesehen. Aufgrund der Kfz-Verkehrsbelegung von ca. 1.500 Kfz in der Spitzenstunde (Schwerverkehrsanteil: 400 Kfz) sollen die Radverkehrsanlagen benutzungspflichtig sein.

Problematisch ist vor allem die Engstelle im Bereich des Künstlerhauses Nr. 188. Sofern ein Abriss oder eine Arkadenlösung nicht möglich ist, kann an dieser Stelle auf der westlichen Straßenseite nur ein gemeinsamer Fuß- und Radweg mit einer Breite von ca. 3,40 m realisiert werden.

In der anschließenden Diskussion werden vor allem Verständnisfragen zur Planung gestellt. Inhaltliche Änderungswünsche werden nicht geäußert. Baubeginn ist frühestens im Jahr 2014.

**TOP 2: Information über den Planungsstand zum Bau eines Fuß- und Radweges zwischen Osendorf und Döllnitz**

Der Bau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Halle–Osendorf und Döllnitz ist bereits seit Jahren ein Radwegebauvorhaben mit Priorität, vor allem da der überregional bedeutsame Elster-Radweg entlang der Regensburger Straße verläuft und keine straßenunabhängige Führung möglich ist. Das Tiefbauamt hat jetzt die Möglichkeit, noch in diesem Jahr mit dem Bau des Radweges zu beginnen.

Wie Frau Pelzer vom beauftragten Büro Basler und Hoffmann darstellt, besteht allerdings das Problem, dass bei der vom Stadtrat bestätigten Vorzugsvariante auf der Straßensüdseite deutlich erhöhte Kosten aufgrund der Notwendigkeit der Herstellung einer neuen Straßenentwässerung entstehen würden. Außerdem müsste noch Grunderwerb getätigt werden, was von einigen Eigentümern abgelehnt wird. Um den Erwerb dennoch tätigen zu können, müsste ein aufwendiges Planverfahren in die Wege geleitet werden.

Vor diesem Hintergrund wurden Planungen für eine Variante mit Bau eines Fuß- und Radweges auf der Nordseite der Regensburger Straße erstellt. Diese Variante hätte den Vorteil, dass kein Grunderwerb getätigt werden müsste und das Thema der Straßenentwässerung unproblematisch ist. Nachteilig wäre allerdings, dass Radfahrer im Zuge des Elster-Radweges die relativ stark befahrene Regensburger Straße zweimal queren müssten. Für Radfahrer in bzw. aus Richtung Kanuzentrum wäre diese Variante allerdings günstiger als die auf der Südseite.

In der anschließenden Diskussion wird vom ADFC darauf hingewiesen, dass der Elster-Radweg Priorität haben sollte und daher die Bewertung der Relation zwischen Döllnitz und Osendorf im Mittelpunkt stehen sollte. Da sowohl Döllnitz als auch die Ortslage Osendorf (Verlauf Elster-Radweg) südlich der Regensburger Straße liegen, sei ein zweimaliges Queren der stark befahrenen Regensburger Straße sehr ungünstig und sollte daher vermieden werden.

Da der Landesbetrieb Bau derzeit an einer Variante an der Südseite plant, fragt Herr Bucher nach, ob es nicht günstiger wäre, wenn auch der Landesbetrieb auf die Nordseite umschwenkt. Frau Pelzer, die auch für den Landesbetrieb plant, bemerkt hierzu, dass der Landesbetrieb auch deshalb den Radweg an der Südseite plant, da hier die erforderliche Brücke über die Reide weniger problematisch ist. Für das Land käme daher eine Variante an der Nordseite nicht in Betracht.

### **TOP 3: Bericht über Unterhaltungsmaßnahmen an Geh- und Radwegen in den Jahren 2010 und 2011**

Im Auftrag von Herrn Stäglin hat das Straßen- und Tiefbauamt einen Bericht über Instandsetzungsarbeiten an Geh- und Radwegen im Stadtgebiet Halle in den Jahren 2010 und 2011 erarbeitet. Dieser Bericht (s. Anlage) wird von Herrn Heise vorgestellt. Demnach wurden in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt ca. 915.000 € für die Reparatur und Sanierung von Fuß- und Radwegen bereitgestellt. Die konkreten Straßen und Wege sind im Bericht aufgeführt. Der Bericht enthält außerdem eine Auflistung von Straßen, die grundhaft ausgebaut wurden und Leistungen, die vom Eigenbetrieb für Arbeitsförderung erbracht wurden.

Für das Jahr 2012 stellt Herr Heise, vorbehaltlich der Mittelgenehmigung, die Instandsetzung folgender Wege in Aussicht:

- Wege auf der Ziegelwiese (bereits umgesetzt),
- Saale-Radwanderweg zwischen Sandanger und Gut Gimritz.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Preibisch darauf hin, dass bei vielen der genannten Maßnahmen auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln besteht. Dies gilt insbesondere für touristische Radwege. Herr Heise bemerkt dazu, dass das Tiefbauamt entsprechende Anträge gestellt hat und Fördermöglichkeiten nutzt, sofern es sie gibt. Gerade beim Thema der Instandsetzung gibt es aber auch viele Fälle, wo kein Förderprogramm greift.

Zum Thema der Instandsetzung des Fuß- und Radweges in der Talstraße informiert Herr Heise darüber, dass es Probeschachtungen gegeben hat, wo festgestellt wurde, dass die Wurzeln ca. 10 cm unter der Asphaltenschicht im Schotter liegen. Von einem Abfräsen des Asphalts rät er ab, da die Wurzeln immer weiter nach oben vordringen und den Asphalt weiter aufwölben. Aus seiner Sicht bestehen deshalb nur 2 Lösungsmöglichkeiten:

1. Absägen der Wurzeln und Reparatur des Weges an der vorhandenen Stelle oder
2. Neubau des Weges im Bereich der angrenzenden Wiese.

Diese beiden Varianten werden allerdings vom Grünflächenamt bzw. vom Umweltamt abgelehnt. Aus diesem Grund muss nach weiteren Lösungsmöglichkeiten Ausschau gehalten werden (V: STA, GFA).

## TOP 4: Protokollkontrolle

### 4.1. Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Prüfung Bauqualität im Bereich der Gleise Ludwig-Wucherer-Straße (östlich Abderhaldenstraße) und Delitzscher Straße, Knoten Freiimfelder Straße (Ergebnis: keine Nachbesserungen in der Ludwig-Wucherer-Straße; in der Delitzscher Straße werden Nachbesserungen im Rahmen der Gewährleistung eingefordert),
2. Prüfung Rotzeiten an der Bahnüberfahrt Delitzscher Straße, unmittelbar östlich Bahnhofsbrücken (Ergebnis: unterschiedliche Rotzeiten haben ihre Ursache in entsprechenden Forderungen der technischen Aufsichtsbehörde der Bahn; evt. Änderungen sind daher nicht möglich),
3. Radverkehrsschau (Ergebnis: in folgenden Straßen soll die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben werden: Begonienstraße, Hallorenring, Max-Lademann-Straße, Kaiserslauterer Straße zwischen Bremer Straße und Eierweg, Am Tagebau, Große Steinstraße und Heidering; in der Talstraße soll die Benutzungspflicht unter der Bedingung einer Radwegsanieerung bestehen bleiben),
4. Prüfung Radwegebenutzungspflicht (Ergebnis: Prüfung erfolgt laufend im Rahmen eines eigens hierfür einberufenen Arbeitskreises sowie im Rahmen von Verkehrsschauen),
5. Zusätzlicher Wegweiser für Radroute Hauptbahnhof – Innenstadt auf Bahnhofsvorplatz,
6. Information über Thematik „Bohrlöcher in Fahrbahnen“ (Ergebnis: Herr Heise informiert diesbezüglich darüber, dass künftig eine andere Art von Bitumen zum Verfüllen der Löcher verwendet werden soll; dadurch sollen keine Löcher mehr entstehen),
7. Bordabsenkung am östlichen Fußweg des Robert-Franz-Ringes, gegenüber der Einmündung Ankerstraße (Ergebnis: Bordabsenkung ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten technisch nicht möglich).

### 4.2. Offene Punkte bzw. Themen

1. Stadtratsvorlage zur Fahrradstation am Hauptbahnhof (V: SPA),
2. Öffnung der Einbahnstraßen Brüderstraße, Neunhäuser und Barfüßerstraße für den Radverkehr in beiden Richtungen (V: UVB),
3. Schadhafte Wegweiser entlang Radroute Innenstadt – Südstadt (V: STA, T: 9/2012),
4. Schutzstreifen Elsa-Brändström-Straße (V: SPA, UVB, STA),
5. Ausbau Saale-Radwanderweg zwischen Planena und Rattmannsdorf (V: SPA, STA),
6. Ausbau Saale-Radwanderweg entlang der Wilden Saale zwischen Talstraße und Schwanenbrücke (V: SPA, STA),
7. „Schnelle Eingreiftruppe“ Saale-Radwanderweg (V: SPA, EfA),
8. Gleisüberfahrten am Joliot-Curie-Platz (V: HAVAG, T: 3. Quartal 2012),
9. Einführung Fahrrad-Verleihsystem (V: HAVAG),
10. Beschilderung von Unechten Sackgassen (V: UVB, abhängig von Inkrafttreten der StVO-Novelle),

11. Sanierung des Saale-Radwanderweges zwischen Sportanlagen Sandanger und Gut Gimritz (V: STA),
12. Radweg zwischen Nietleben und Dölau (V: SPA),
13. Beseitigung von Wurzelaufwölbungen am Fuß- und Radweg entlang der Talstraße im Bereich Amselgrund (V: STA),
14. Bericht Umsetzungsstand Radverkehrskonzeption 2010 (V: SPA),
15. Lockeres Pflaster in der Großen Ulrichstraße, Höhe Rolltreppe (V: HAVAG, T: während des Umbaus der nördlichen Großen Ulrichstraße),
16. Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße Buddestraße – ggf. nur abschnittsweise (UVB),
17. Freigabe der Platzfläche vor dem Neustadt-Center für Radfahrer (V: UVB),
18. Prüfung des Wegezustandes im Zuge des Radfernweges Saale – Harz am westlichen Rad der Weinbergwiesen - Gefällebereich (V: GFA),
19. Bordabsenkung am östlichen Fußweg des Robert-Franz-Ringes, gegenüber der Einmündung Ankerstraße (V: STA),
20. Prüfung der Möglichkeiten für gemeinsame Kontrollen der Polizei mit ADFC (V: Polizei),
21. Entscheidung über Varianten der Radverkehrsverkefhrung am Knoten Magdeburger Straße/ Krausenstraße, Richtung Steintor (V: UVB, STA, SPA, Polizei),
22. Änderung der Furtmarkierung an der Einmündung Mansfelder Straße/ Robert-Franz-Ring (V: UVB, STA, T: 9/2012).

## TOP 5: Sonstiges

Anhand von Fotos macht Herr Preibisch (ADFC) auf verschiedene Probleme für Radfahrer im Stadtgebiet aufmerksam.

### 5.1. Delitzscher Straße

In einigen Abschnitten sind die neu gebauten benutzungspflichtigen Radwege nach Auffassung des ADFC zu schmal. In einem Abschnitt wurde ein gemeinsamer Fuß- und Radweg gebaut und ausgewiesen. Hier würde es zu Konflikte mit Fußgängern kommen. Da dies nach Auffassung des ADFC nicht richtlinienkonform sei fordert er eine Aufhebung der Benutzungspflicht in den betreffenden Abschnitten.

Die Vertreter der Stadtverwaltung vertreten die Auffassung, dass die relativ hohe Kfz-Verkehrsbelegung die Benutzungspflicht auch in den angesprochenen Abschnitten rechtfertigt. Die Radwege seien ausreichend breit. Der angesprochene Abschnitt mit einem gemeinsamen Fuß- und Radweg sei relativ kurz und im Sinne eines Kompromisses an der dortigen Engstelle vertretbar.

Positiv bewertet der ADFC die Führung des Radverkehrs in den Abschnitten mit Radfahrstreifen.

Hinsichtlich der Bauqualität weist der ADFC auf eine Stelle unmittelbar östlich der Kreuzung Grenzstraße hin, wo der Radweg sehr uneben ist. Nach Auskunft von Herrn Riedel (HAVAG) soll hier noch nachgebessert werden (V: STA, HAVAG, T: umgehend).

Ärgerlich sind für den ADFC auch einige Masten (z. B. Kfz-Wegweiser, Oberleitungsmast, Ampelmast mit Andreaskreuz) die im Radwegbereich errichtet wurden sowie Falschparker auf Radwegen. Herr Krohn bemerkt dazu, dass bei den betreffenden Masten häufig der unterirdische Leitungsbestand keine andere Lösung zuließ. Grundsätzlich ist die Stadt aber

29/06/2012

bestrebt, die Radwege frei von Einbauten herzustellen und Parken auf Radwegen zu unterbinden. Die Gestaltung der Querungsstelle des Fuß- und Radweges über die Bahngleise sei von der technischen Aufsichtsbehörde der Bahn so gefordert worden.

Ungünstig ist nach Auffassung des ADFC auch die Ampelschaltung an der Abfahrtsrampe zur Europachaussee. Hier seien 3 Ampeln mit Fahrradsymbolen, die unterschiedlich geschaltet sind. Das Tiefbauamt sagt eine entsprechende Prüfung und Information zu (V: STA, T: nächste Sitzung).

Als grundsätzliches Problem wird vom ADFC das Thema der Länge von Rampen an Radwegauffahrten angesprochen. Statt der bislang praktizierten 2,0 m sollten hier mindestens 4,0 m zum Standard werden (V: STA).

Im Übrigen wird die Frage gestellt, ob auch im nächsten Bauabschnitt der Europachaussee (nördlich Delitzscher Straße) ein Radweg vorgesehen ist. Hierzu wird von Seiten der Verwaltung die Auskunft gegeben, dass ein solcher Radweg vorgesehen ist. Unklar ist allerdings noch der Realisierungszeitraum.

### 5.2. Magdeburger Straße

Hier übt der ADFC Kritik an zu steil angefrästen Radwegauffahrten. Herr Bucher bemerkt dazu, dass die Abfräsungen die nicht lange haltbaren Bitumenkeile ersetzen sollen. Die Abfräsungen können jedoch nur auf Breite der jeweiligen Borde erfolgen, wodurch die mitunter etwas steileren Radwegauffahrten entstehen. Alternativ dazu müsste der gesamte Bord auf Nullniveau abgesenkt werden, was einen deutlich höheren Aufwand verursachen würde.

Lobend äußert sich der ADFC über den neuen Fahrbahnbelag und den Schutzstreifen im Bereich vor dem Klinikum.

### 5.3. Mühlweg

Der ADFC kritisiert erneut die Situation im östlichen Mühlweg. Da die Fahrbahn nur halbseitig asphaltiert wurde, weichen zahlreiche Radfahrer auf die Gegenfahrbahn aus, was zu Unfallgefahren führen kann. Das Tiefbauamt wird deshalb gebeten, der Sanierung der anderen Fahrbahnseite (oder zumindest einen weiteren Meter Fahrbahn) eine hohe Priorität einzuräumen (V: STA).

Im westlichen Teil des Mühlweges übt der ADFC Kritik an den Pflasterstreifen zwischen den Gleisen, die insbesondere im zweigleisigen Abschnitt eine Beeinträchtigung des Radverkehrs darstellen. Herr Sander sagt eine Prüfung zu (V: HAVAG, nächste Sitzung).

### 5.4. Fahrradabstellmöglichkeiten an der Volkshochschule in der Oleariusstraße

Hier fehlen ausreichende Fahrradabstellmöglichkeiten. Herr Bucher sagt eine Prüfung zu (V: SPA, nächste Sitzung).

Weitere Probleme aus dem Kreis der aktiven Radfahrer:

### 5.5. Fahrradabstellmöglichkeiten im Umfeld des Erdgas-Sportparks

Insbesondere in der Kantstraße besteht ein großer Bedarf für weitere Fahrradbügel. Herr Bucher bemerkt dazu, dass eine weitere Aufstockung vorgesehen ist.

Nachtrag: Die Firma Papenburg hat den Auftrag, weitere 37 Bügel zwischen den Baumscheiben an der Nordseite der Kantstraße zu errichten. Die Realisierung soll im Juni 2012 erfolgen.

Herr Wöllenweber berichtet über Erfahrungen aus der Schweiz, wo in derartigen Fällen auch Fahrradparkplätze ohne Bügel ausgewiesen wurden. Hier würden Radfahrer einfach die Radständer am Fahrrad benutzen. Der ADFC spricht sich gegen derartige Lösungen aus, da Radfahrer ihr Fahrrad aus Diebstahlgründen gern anschließen möchten. Das wäre auch am Stadion der Fall, wo bei Spielen festzustellen sei, dass zahlreiche Räder an Zäunen vor allem entlang der Kantstraße angeschlossen werden.

#### 5.6. Steg

Frau Angelus fragt nach, wann das unbefestigte Wegstück östlich der neuen Saaleklinik befestigt wird. Herr Bucher sagt eine Prüfung zu (V: SPA, nächste Sitzung).

#### 5.7. Merseburger Straße

Desweiteren fragt Frau Angelus nach, wann die schadhafte Schachtabdeckungen in der Merseburger Straße zwischen Riebeckplatz und dem E-Center repariert werden. Hierzu wird sich Herr Bucher mit dem Tiefbauamt verständigen (V: SPA, nächste Sitzung).

#### 5.8. Blücherstraße, Einmündung Begonienstraße

Hier besteht für Radfahrer das Problem, dass die Radfurt im Zuge der Blücherstraße nicht gut sichtbar ist und Autofahrer daher zu wenig auf Radfahrer achten. Die Situation soll geprüft werden (V: STA, nächste Sitzung).

#### 5.9. Zielwegweiser entlang des Saale-Radwanderweges und anderer touristischen Radrouten

Frau Angelus kritisiert, dass am Saale-Radwanderweg in Halle und an anderen touristischen Radrouten keine Wegweiser mit Zielangaben vorhanden sind. Herr Bucher bemerkt hierzu, dass auch derartige Wegweiser grundsätzlich errichtet werden sollen. Ein entsprechendes Konzept läge vor und soll umgesetzt werden, sobald die hierfür erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.

### **Nächster Termin und Themen**

Die nächste Sitzung des *Runden Tisches Radverkehr* findet am 27.09.2012, 16:00 Uhr, statt.

Herr Bucher bittet um Themenvorschläge.